

Pfarrbrief

St. Clemens, Berg

Nr. 12. 2020 – 1 bis 20. Dezember



Was erwartet uns Weihnachten?

Liebe Gemeinde,

Weihnachten 2020 wird ungewohnt sein. Und selbst im November 2020 vermag ich noch nicht vorauszusehen, wie ‚anders‘ das Weihnachtsfest in unseren Gemeinden gefeiert werden kann. Volle Kirchen (vor allem am Heiligen Abend), Chöre, Krippenspiele, herzliche Umarmung... - alles nicht möglich. Und doch wollen wir versuchen, an diesem Fest, das für viele von Ihnen und Euch eine tröstende Heimat in dieser unübersehbaren Zeit ist, als Gemeinde zusammenzukommen. Hierzu einige

Vorinformationen:

In den 8 Pfarren unserer GdG wird es von Heiligabend bis Neujahr ein Gottesdienstangebot geben, das hoffentlich vielen - die Weihnachten nicht nur zu Hause oder vor den TV-Weihnachtsgottesdiensten gestalten möchten - die Möglichkeit gibt, in unseren Kirchen und Versammlungsräumen präsent zu sein. Wir hoffen, dass einige unserer Gottesdienste wieder online gesetzt werden.

Nach gegenwärtigem Stand wird in den Pfarren ein geistliches Angebot für Kinder und junge Familien am Nachmittag des 24.12. gemacht. Kurze Andachten oder zu ‚to-go-Gottesdienste‘ mit der Möglichkeit, in kleinen Gruppen an besonderen Orten draußen oder an Wegkapellen eine kleine Weihnachtsgabe entgegenzunehmen. Geplant ist (nach Rücksprache mit der Stadt Nideggen und abhängig von den zu Weihnachten geltenden Coronaregeln) eine ökumenische Weihnachtsfeier auf dem Markt von Nideggen am Heiligen Abend um 18 Uhr. Soweit es die Pandemie-Lage zulässt, werden Christmetten in Schmidt und Heimbach um 18 Uhr gefeiert, eine weitere Christmette in der Pfarrkirche von Nideggen um 22 Uhr und eine nächtliche Christmette in der Jugendhalle von Vlatten um 24 Uhr. An den drei darauffolgenden Tagen 25. bis 27.12. und zum Jahreswechsel werden wir weitere weihnachtliche Eucharistiefiern oder Wortgottesfeiern – auch in den kleineren Pfarrkirchen - anbieten. Selbstverständlich können Sie auch die Liturgien der Nachbargemeinden mitfeiern. Unser Gottesdienstangebot, auch die ortsspezifischen Angebote

am Nachmittag des Heiligen Abend, werden im Dezember in den Pfarrbriefen veröffentlicht werden. So gerne wir es täten: wir Priester und Wortgottesdienst-Leitende können beim besten Willen nicht die Anzahl der Weihnachtsgottesdienste beliebig erhöhen, weil es in jedem(!) Gottesdienst eines Schutzkonzeptes und der Mitwirkung ehrenamtlicher Ordnungskräfte bedarf. Diese dürfen nicht überfordert werden!
Die Anzahl der unter Coronabedingungen zulässigen Gottesdienstteilnehmer-innen ist begrenzt. Bislang hatten wir auf die Voranmeldung der Gottesdienstgemeinde zu den Messfeiern in unserer GdG verzichtet. Mir fällt eine solche Reglementierung schwer. Es tut weh, wenn wir – auch seltene – Gottesdienstbesucher-innen zur Weihnacht zurückweisen müssten. Denn wir *alle* sind gerade jetzt tröstbedürftig und bräuchten das Fest der offenen (Stall)Tür. In der Weihnachtszeit jedoch müssen wir auf dieses Mittel der Lenkung und der Begrenzung zurückgreifen. Ich hoffe, wir werden Mitte Dezember mehr wissen über die dann geltenden Corona-Schutzvorgaben. Darum werden wir um den 2. oder 3. Advent herum mit der Entgegennahme der Voranmeldungen beginnen.

Bitte melden Sie sich dann jeweils in der Pfarrgemeinde, in der Sie am Gottesdienst teilnehmen wollen, an – so, wie es in den Pfarrbriefen und Aushängen der jeweiligen Pfarren nahegelegt wird: per Anmeldebogen oder ‚Eintrittskarte‘, per Brief, E-Mail, und (zu den Bürozeiten der Sekretariate) per Telefon... Kontaktadressen aller Pfarrbüros werden in den Dezemberpfarrbriefen veröffentlicht werden. Vermerken Sie mit Ihrer Voranmeldung bitte auch, ob Sie als Wohngemeinschaft und Familien kommen, da Sie dann in den Bänken näher zusammenrücken können und sich die Anzahl der möglichen Gottesdienstbesucher dadurch erhöhen lässt. Sollte sich zeigen, dass Sie oder Ihre Angehörigen trotz erfolgter Vorreservierung verhindert sind, melden Sie sich bitte rechtzeitig ab, damit andere, die auf einer Warteliste stehen, nachrücken.

Wir bitten Sie, sich am 24. oder 25. oder 26. Dezember für *einen* der Gottesdienste zu entscheiden, um möglichst vielen Christinnen und Christen Gelegenheit zu einer Weihnachtsmesse zu geben.

Die Kirchen und damit der Zugang zu den Krippen werden an den Weihnachtstagen tagsüber geöffnet sein. An den Krippen finden Sie das Bethlehem-Licht und hoffentlich hilfreiche geistliche Impulse.

Bleiben Sie behütet!

Mit guten Segenswünschen und einem herzlichen Dankeschön für Ihr Verständnis

Für das Pastoralteam

Kurt Josef Wecker, Pfr.

Gottesdienstordnung vom 01.12. bis 20.12.2020

Sa. 05.12.

Schmidt 19.00 Uhr Hl. Messe
Abenden 17.30 Uhr Wortgottesdienst

So. 06.12.

Berg

2. ADVENTSSONNTAG

18.00 Uhr Hl. Messe
Gd. Anna und Karl Hansen; Johannes und
Christine Schmidt; Heinrich Stolz

Nideggen
Heimbach

09.30 Uhr Hl. Messe
11.00 Uhr Hl. Messe

Sa. 12.12.

Abenden 17.30 Uhr Wortgottesdienst
Vlatten 17.30 Uhr Hl. Messe
Schmidt 19.00 Uhr Hl. Messe

So. 13.12.

Berg

3. ADVENTSSONNTAG

18.00 Uhr Wortgottesfeier

Nideggen
Blens
Heimbach

09.30 Uhr Hl. Messe
09.30 Uhr Hl. Messe
11.00 Uhr Hl. Messe

Sa. 19.12.

Abenden 17.30 Uhr Wortgottesdienst
Hergarten 17.30 Uhr Rorate
Heimbach 18.00 Uhr Rorate
Schmidt 19.00 Uhr Hl. Messe

So. 20.12.

Berg

Nideggen
Heimbach

4. ADVENTSSONNTAG

18.00 Uhr Wortgottesdienst
09.30 Uhr Hl. Messe
11.00 Uhr Hl. Messe

Adventmeditationen 2020

Gott wird Mensch – Menschen begleiten seine Menschwerdung

Der Prophet Jesaja sowie Maria und Josef, Personen die uns im Advent begegnen, werden im Mittelpunkt der diesjährigen Adventmeditationen stehen und uns auf dem Weg zur Krippe, auf dem Weg zu Gottes Menschwerdung begleiten. – Diese meditativen Gottesdienste möchten dazu beitragen, sein Kommen mit offenen Herzen zu erwarten, um die Zeichen und Hinweise seiner Ankunft zu erkennen.

Datum	Ort	
Do., 3.12. – 8.30 h	Blens, Kapelle <u>und</u> Hergarten, Kirche	Jesaja, der vom Frieden träumt
Do., 10.12. – 8.30 h	Vlatten, Jugendhalle	Maria, die antwortet
Do., 17.12. – 8.30 h	Heimbach, Wallfahrtskirche	Josef, der hört

Aufgrund der vom Schutz- und Hygienekonzept begrenzten Teilnehmerzahl ist die Adventmeditation in Blens ausschließlich für die Gemeindemitglieder aus Blens. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Weihnachtspakete für bedürftige Bürger

Da diese Aktion in den letzten Jahren erfolgreich durchgeführt wurde, hat sich das soziale Netzwerk Nideggen e.V. entschlossen, diese auch in diesem Jahr wieder durchzuführen, damit unsere Mitmenschen, die aus unterschiedlichsten Gründen der Hilfe bedürfen, mit einem Weihnachtspaket unterstützt werden.

Hierzu bitten wir die Bürgerinnen und Bürger aus dem gesamten Stadtgebiet Nideggen die es sich leisten können, ein Paket - oben offen -ohne verderblichen Inhalt - zu packen, um auch weniger gut gestellten Menschen etwas Freude zum Weihnachtsfest zu schenken. Natürlich sind auch Süßigkeiten, Weihnachtsstollen, Säfte oder eine Flasche Wein willkommen. Bitte aus hygienischen Gründen keine Kuscheltiere.

Gerne nehmen wir auch einzelne Teile, die dann von uns gepackt werden. Wenn Sie nicht Mobil sind, holen wir das Paket gerne bei Ihnen ab. Bitte anrufen Tel. 02427-6009.

Wir werden auch wieder eine Ecke „speziell für Kinder“ einrichten. Die Anlieferung der Pakete erfolgt am Dienstag, den 17. Dezember von 14.00 bis 18.00 Uhr im Johanneshaus, Kirchgasse 6, Nideggen. Die Abholung durch Bedürftige erfolgt am Mittwoch, 18. Dezember von 14.00 bis 18.00 Uhr an gleicher Stelle.

Sollten Bedürftige keine Möglichkeit haben, das Paket abzuholen, sind wir gerne bereit, es ihnen persönlich zu überbringen.

Melden Sie sich dann bei Manfred Heinrichs, Tel. 02427-6009, oder Frau Maria Scheeren beim Sozialamt der Stadt Nideggen, Tel. 02427-80922.

Wir bedanken uns im Voraus recht herzlich für die Unterstützung.
Soziales Netzwerk Nideggen e.V., Richard-Wagner-Weg 30, Nideggen

Liebe Besucher unserer Gottesdienste in Berg

Wer hätte an Ostern gedacht, dass wir auch an Weihnachten noch unter Einschränkungen durch die Corona Pandemie leiden? Wer hätte im Sommer gedacht, dass wir an Weihnachten noch immer die Besucher unserer Gottesdienste mit Regeln beauftragen müssen?

Leider ist es so gekommen und wir müssen nun an Weihnachten für uns das Beste daraus machen.

Der Ordnungsdienst der letzten Monate hat sich schweren Herzens - zusammen mit den Hauptamtlichen - für eine Anmeldung zu den Gottesdiensten an den Weihnachtstagen entschieden. Da in „normalen“ Zeiten die Gottesdienste immer sehr gut besucht sind, blieb uns da keine andere Wahl. Somit möchten wir möglichst vielen Christen den Besuch der hl. Messe an den Weihnachtstagen ermöglichen.

Bitte melden Sie sich zu **EINEM** der aufgeführten Gottesdienste an. Geben Sie bitte bei der Anmeldung Name und Telefonnummer an.

Vergessen Sie bitte auch nicht uns mitzuteilen ob Sie evtl. alleine oder mit der Familie am Gottesdienst teilnehmen möchten. Somit kann der Ordnungsdienst schon im Vorfeld Ihren Platz festlegen und vielleicht können so noch mehr Personen an einem Gottesdienst teilnehmen, da Familien ja zusammen in einer Bank sitzen dürfen.

Folgende Termine stehen ihnen zur Auswahl:

Heilig Abend: 24.12. 16.00 Uhr Wortgottesfeier draußen (Kirche)

Erster Weihnachtstag: 25.12. 11.00 Uhr Hl. Messe

Fest der hl. Familie: 27.12. 18.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag: 03.01. 18.00 Uhr Hl. Messe

Bitte Anmeldung bei Carmen Krings: Tel.: 02427-8695

Mobil: 015788860792 E-Mail: c.w.krings@gmx.de

Sollte ihr gewünschter Termin nicht mehr „frei“ sein, so werden wir Sie anrufen und Sie nach einem anderen Termin fragen!

Bitte beachten Sie auch weiterhin unsere Coronaschutzregeln für den Besuch unserer Gottesdienste!

Geschenktipp für den Gabentisch: Ein Buch für Trostbedürftige von Philipp Müller

Sind wir noch bei Trost, in diesem verrückten Jahr mit einem seltsam trostlosen Ostern, wo eine unsichtbare Macht das Leben auf den Kopf stellt und unsere vertrauten Welt-Abläufe fremd werden lässt? Eine trostlose fragile Welt, so viele trostlose schwerkranke Opfer! Hoffnung fällt schwer; und auch wahrer Trost macht sich rar. Und doch können wir ohne Hoffnung und Trost nicht leben. Hoffentlich tröstet uns Weihnachten in diesem verdunkelten Jahr! Hoffentlich erfahren wir Heimat im Glauben und Gottesdienst! Denn Trost und das Gespür für das Verlässliche, für Geborgenheit und Gewissheit, dass mein Leben gehalten ist, haben unsere ‚aufgescheuchten Seelen‘ bitter nötig, der Glaube, dass wir „von guten Mächten still und treu umgeben“ sind - wie es Dietrich Bonhoeffer 1944 bezeugt.

Philipp Müller, aus Nideggen stammender Priester - Professor für Pastoraltheologie, Spiritual am Mainzer Priesterseminar - ist in unserem Pfarrverband wohlbekannt. Ich freue mich, dass er uns auch an den Weihnachtstagen als Zelebrant aushelfen wird. In diesem wenig trostreichen Jahr hat er – noch vor der Coronakrise - in der Echter-Reihe „Ignatianische Impulse“ ein kleines Büchlein herausgegeben - ein Buchtipp für den Gabentisch: **„Die Kunst zu trösten“, Würzburg 2020, ISBN 978-3-429-05539-4, Preis: 8.90 €.** Philipp Müller durchmisst in Gedankenschritten, denen man gut folgen kann, biblische Dimensionen des Trostbegriffs – v.a. im Buch Hiob-, das Trostverständnis in der Psychologie Victor E. Frankls oder bei Dietrich Bonhoeffer. Sehr eindrucksvoll und nahegehend sind die konkreten Beispiele, die Philipp Müller aus seinen Erfahrungen und Begegnungen als Seelsorger erzählt. Abschließend beleuchtet Müller den Trost aus dem Blickwinkel des hl. Ignatius von Loyola und seiner Exerzitien. Patentrezepte zu trösten werden nicht geliefert – wie auch, wo der Trost eine Gabe des Geistes ist...! „Komm, Tröster, der die Herzen lenkt...!“

Wer tröstet, setzt sich – in seiner ganzen Hilflosigkeit und Ratlosigkeit - dem trostlosen Anderen aus. Welches Trostwort hilft Menschen wann und wo in schwerer Notlage weiter? Finde ich den angemessenen Ton, oder soll ich lieber zusammen mit dem Trauernden schweigen? Wo und womit hole ich mir in einer Lebenskrise Trost? Einem Leidenden echten Trost zu schenken, das ist ein Wagnis. Oft fehlen mir die Worte, wenn ich trösten will. Es bleibt bei gut gemeinten Trostversuchen- Als Tröstende müssen wir Acht geben, dass wir bei aller Empathie eine gesunde Distanz zum Trostbedürftigen wahren. Echter Trost, der zu Herzen geht, ist ein Geschenk des Himmels und eine Lebenskunst. Philipp Müller beschreibt ihn -den vorschnellen Trost, der die Klage und Verzweiflung, das Erschrecken und die Beunruhigung überspringt und stilllegt. Ja, es gibt sie: die „Lügen der Tröster“ (Henning Luther) mit ihren hohlen Phrasen. Es gibt ihn leider, den billigen Trost, der wie ein flüchtiges Seelenfutter vorübergehend meine Laune aufbessert. In Sternstunden des Lebens stellt er sich ein, der Seelentrost, mit dem ich eine Lebenskrise ‚meistere‘ oder einem anderen Sinnorientierung schenke. Gehört auch der ‚Kirchentrost‘ dazu, dem manche Zeitgenossen ‚Vertröstung‘ unterstellen? Unerwartet stellt er sich wie ein Geschenk des Himmels ein, der Trost durch einen Menschen, der mir mit Empathie und Respekt begegnet. Wir erfuhren, wie in der Pandemiezeit heilsame Trostlandschaften und Trostmomente auftauchten in unserer Erinnerung: der Trost durch religiöse Lieder, die Christusberührung in den Sakramenten, heile und heilige Orte, die Kunst...Müller betont, dass Trost keine effektive Seelsorgetechnik ist, keine schnell daher gesagte Sinndeutung, keine fromm schönredende Therapie mit flotten Sinnangeboten. Im Advent schreien wir nach Trost, dem aufgerissenen Himmel. Trost verbindet sich mit dem Mut, der harten Realität standzuhalten. Es wäre ein Wunder, wenn ich erführe: Ich gewinne Halt im freien Fall. Da bricht wie durch ein Wunder Trost hinein, der allein von Gott kommt; eine Kraft, die sich doch sanft in unsere menschlichen Trostversuche einmischt. Zu diesen und vielen anderen Gedanken gibt das sympathische Buch von Philipp Müller stärkende und ermutigende geistliche Impulse.

Kurt Josef Wecker

Friedenslicht

Das Friedenslicht ist eine Initiative des Österreichischen Rundfunks (ORF). In Deutschland wird das Licht als Gemeinschaftsaktion des Bundes der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP), der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG), der Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG), des Verbands Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) sowie des Verbands Deutscher Altpfadfindergilden (VDAPG) weitergeben.

Am Samstag, **19.12.2020** wird das Friedenslicht aus Düren abgeholt. Am Nachmittag, **ab 17.00 h** steht es dann in den Pfarrkirchen unserer GdG für alle zum Mitnehmen bereit. Das Licht kann evtl. in den Gottesdiensten zum 4. Advent integriert werden.

Einen herzlichen Gruß und noch eine besinnliche Adventszeit. Schon jetzt wünsche ich Frohe Weihnachten!

Janny Broekhuizen, Gemeindereferentin

Tel.: 0152 02678518

